

Einladung!

Wir erlauben uns
Ihre rechte Familie zu
unsern Feste vom
Sonntag folgt einzuladen


Anfang 4. Oktober

Hochachtung



J. A.

H. Nipbaum



Wander- und Theater-Verein
Mondorf 1922

Regisseur: Alois Florin


Festbuch

zum

4. Stiftungsfest

am Sonntag, den 22. August 1926
im Lokale von Josef Schmitz
unter Mitwirkung auswärtiger Vereine






Möbelhaus Hans Apfelbaum

Mondorf (Siegkreis) Rheinallee 2
Fernruf Amt Bonn 4629

Empfiehl erstklassige
Küchen, Schlafzimmer, Herren-
und Eßzimmer
sowie sämtliche Einzelmöbel

Führe nur Qualitätsware zu billigen Preisen



Gartenbaubetrieb Hil. Wenz, Mondorf

Empfiehl seine
Blumen, Pflanzen, Baumschulartikel

Reichhaltige Auswahl von blühenden und Dekorations-Pflanzen,
sowie stete Bereithaltung von Blumen.

Bindereien für alle Gelegenheiten zu billigsten Preisen



Gedanken über Heimatliebe

(von Carl Zander, Vikar in Mondorf)

Heimat und Jugend, wie eng gehört ihr zusammen! Hat man doch nur dort seine Heimat, wo man seine Jugend hat! Ja, dort, wo einstens deine Mutter an deiner Wiege sang, wo du zum erstenmale der Muttersprache traute Worte stammeltest, wo des Vaters Auge freundlich auf deinen Kinderspielen ruhte, dort ist deine Heimat. Dort sind die lauschigen Plätzchen, die verträumten Winkel, wo du so manche schöne Stunde mit deinen Freunden verlebt hast, dort ist die Kirche, wo du mit frommer Schauer zum erstenmal vor deinem Herrn und Meister knietest, wo deine Seele trank des Himmels ersten Gnadentau. In der Heimat ward aus dem kleinen Bub' der große Bursche, aus dem Jüngling wurde dort der Mann. Es tut nichts, ob es ein kleines Dorf nur ist, wo wir geboren sind, es macht nichts aus, ob es ein schlichtes Häuschen war, das uns in der Jugend beherbergte: es ist unsere Heimat, und sie ist uns teuer, eine starke Liebe verbindet uns mit ihr. Der Heimat Gaben schildert folgendes Gedicht:

Du gabst mir alles, Luft und Licht
Und Blumen, Frucht und Segen,
Du wehrtest deinen Schutz mir nicht
Auf meinen Jugendwegen.

In deinen Fluren ward ich stark,
Ich wuchs auf deinen Schollen
Und sog in mich dein herbes Mark
Zum Mut, dem lebensvollen.

Obs draußen schönre Gauen gibt —
Ich will sie schaun, sie kennen;
Doch was sich so wie mir geliebt,
Soll ewig sich nicht trennen!

Heimatliebe ist etwas Hohes, Erhabenes, kein rechter Mensch kann sich ihr entziehen. Heimatliebe ist edel und stark, und es lohnt sich, sie zu pflegen und zu mehren. Wer die Liebe zur Heimat verliert, der verliert damit sehr viel vom Reichtum seiner Seele. Wer seiner Heimat die Treue bricht, der wird auch leicht den Menschen untreu werden. Die Anhänglichkeit an die Heimat ist ein Prüfstein für die Seelenart eines Menschen. „Der ist in tiefster Seele treu, der die Heimat liebt wie du“, so sagt

König Jakob zum Grafen Douglas in der Ballade des Dichters Fontane. Die Liebe und Verehrung der Heimat zeigt sich darin, daß man Augen und Herz offen hält für ihre stillen Schönheiten in landschaftlicher Hinsicht! Ferner soll man Sinn und Verständnis zeigen für alte edle Volksbräuche z. B. Martinszug, Maifeier u. a. Selbstredend ist es Ehrenpflicht der Veranstalter, dafür zu sorgen, daß solche Feiern in vornehmer, einwandfreier Form vor sich gehen. Gerade der junge Mensch soll es sich angelegen sein lassen, jeden Brauch der Väter, religiösen wie bürgerlichen, durch Pflege und Übung in Ehren zu halten. In manchen Gegenden sind noch besondere Lieder aus alter Zeit in Übung; auch diese soll man nicht außer Acht lassen, sondern sie gern mitsingen und weiter verbreiten. Ebenso ist es mit der Sprache! Manches Dorf hat eine vom nächsten Ort ganz bedeutsam abweichende Volkssprache. Niemand halte sich zu hoch, die Volkssprache, also „platt“ zu sprechen. Nein, es lebe das gute, gemüthliche Platt! Die Jungens aus Nachen und Umgegend haben ein Lied in Nachener Mundart; in diesem Lied kommt mit frischer kraftvoller Melodie die Heimatliebe, ja der Heimatstolz der Nachener zum Ausdruck. Es heißt:

Wir send allemole Ocher Jonge,
Wä jett well, dä kann jo komme
Valleri, Ballera, Valleri, Ballera
Valleri, Ballera, Suchbeißassa!

Die Liebe zur Heimat zeigt sich auch darin, daß man die Heimat schützt gegen Verunehrung, oft muß es auch gegen Unverständnis sein. Wie ist das zu verstehen? Nun, da gibt es vielleicht auf den Fluren deiner Heimat ein altes Kreuz oder Heiligenhäuschen, eine alte Burg, ein altes Haus, einen alten Baum oder ein anderes Denkmal längst vergangener Zeiten. Plötzlich soll ein derartiges charakteristisches Merkmal, das dem Dorf einen besonderen Zauber verlieh, beseitigt werden; z. B. soll statt eines alten, trauten Fachwerkhäuses ein moderner „Kasten“ hingeseht, aus alten Bäumen soll Geld gemacht werden — da muß Heimatliebe sich dagegen stemmen, das Interesse für wahre Schönheit des Heimatdorfes muß derartiges zu verhindern suchen! So dient man seiner Heimat, und spätere Geschlechter werden dafür dankbar sein. Wie sehr unsere Vorfahren die Heimat zu würdigen wußten, möge an der Bedeutung bzw. Bedeutungswandlung zweier Wörter aus unserer deutschen Sprache gezeigt werden: Weilt man bei fremden Leuten und weilt man gerne dort, fühlt man sich bei ihnen wohl, dann sagt man, dort tft man zu Hause, man fühlt sich heimisch. Dagegen: Geht es einem Menschen schlecht, hat er Unglück, Sorgen oder Herzeleid, dann sagt man ein solcher steckt im „Elend“. Was bedeutete aber Elend ursprünglich? Nichts anderes als „Aus dem Lande“ oder „Ausland“. Also verband man damals

mit den Begriffen Unglück, Sorge, Leid gleich die Vorstellung des „Aus dem Lande“, „Aus der Heimat“ sein. Noch klarer ausgedrückt lautet es so: demjenigen, der Unglück oder Herzeleid hat, tut dieses gerade so weh, wie wenn er aus der Heimat fort wäre, darum sagt man für Kummer, Leid einfach „Elend“. Daß „aus der Heimat fort sein“ weh tun kann, beweist die Tatsache des Heimwehes. Das Heimweh ist in manchem schwermütigem Volkslied besungen worden. Es ist recht so. Denn Heimweh ist ein Schmerz, der nur in einer unverdorbenen, adeligen Menschenseele wohnen kann. Leider sind sie so selten geworden diese Menschen mit der tiefen Seele. Wie die böse moderne Welt so vieles Hohe und Heilige zerschlagen hat, so hat sie auch bei vielen Menschen Heimatsinn, Heimpliebe und Heimatssehnsucht untergraben.

Möchten diese kurzen Zeilen, die aus Liebe zur Mondorfer Jugend geschrieben wurden, zu ihrem bescheidenen Teil dazu beitragen, in Mondorfs Jugend die Liebe zu dem trauten Heimatdorf zu fördern. Ist der Jugend die Heimat lieb und wert, dann sind die jungen Jahre nochmal so schön. Und ist man später alt geworden, so wird man sich noch gerne der wunderschönen Jugendzeit erinnern; dann wird man von den Gefinnungen erfüllt sein, die der altjunge Dichter und Priester Augustin Wibbelt im Anschluß an ein bekanntes Lied von Friedrich Rückert also ausgedrückt hat:

Aus der Jugendzeit, aus der Jugendzeit
Klingt ein Lied mir immerdar,
O, wie liegt so weit, o, wie liegt so weit,
Was mein, was mein einst war!
Was die Schwalbe sang, was die Schwalbe sang,
Die den Herbst und Frühling bringt,
Ob das Dorf entlang, ob das Dorf entlang
Das jezt noch klingt?

„Du süßwehmütiger Sang, wie machst du einem das Herz so schwer! Alles führst du wieder herauf mit deinem schlichten Wort und deiner einfachen Weise, all die sonnige Kinderlust und die brausende Jünglingschwärmerei, die grüngoldene Wald- und Wanderfreude, den stürmenden Rausch der Knabenspiele und die versonnene Träumerei an dunkeln Lenzabenden, das lustige Lachen in froher Kameradschaft, all das Blühen und Glühen in funkelnder Morgenfrühe, alles, was mein, was mein einst war!“ Und nun noch eins! Bact dich, o Menschenkind, dereinst in deinen alten Tagen die Sehnsucht, das Heimweh nach dem entschundenen, so weit liegenden Paradies deiner Jugend, dann laß diese Sehnsucht zur Hoffnung werden, zur Hoffnung auf eine ewige, nie welkende Jugend in der Himmelsheimat! Denn — ewigen Lebensmai in der ewigen Heimat hat der Herrgott denen verheißen, die ihn lieben!

Einwohner

Mondorfs!

Unterstützt den jungen, festgebenden
Verein, der die Jugendpflege fördert!

Er wachse, blühe und gedeihe!

Das walte Gott!

Motto: „Ernst ist das Leben,
Heiter die Kunst!“

Mitglieder-Verzeichnis

Ehrenmitglieder

Vikar Carl Zander
Rektor Karl Scozowsky
Vereinswirt Josef Blum
Gastwirt Jakob Nöthen
Johann Nußbaum

Vorstand

Kaspar Köllgen, 1. Vorsitzender Joseph Nußbaum, 2. Vorsitzender
Willy Heuser, Kassierer Willy Nußbaum, Schriftführer
Alois Florin, Regisseur
Gerhard Heuser und Johann Klein, Beisitzer

Mitglieder

Bauer, Johann	Klein, Heinrich
Bergheim, Bertram	Klein, Mathias
Daniels, Joseph	Krämer, Peter
Florin, Joseph	Nöbel, Hermann
Florin, Hubert	Nußbaum, Peter
Klein, Gerhard	Wenz, Jakob

Dampfbäckerei
Gottfr. Menden Mondorf

Spezialität:
Mondorfer Stollen, Plätze und Knipplätze
Metzgerei, Handlung, Düngermittel
Telefon Amt Bonn 2241

Wo treffen sich die Dilettanten?
Im Vereinshaus

Josef Blum

ff. Weine

Gutgepflegte Biere

Bringe mein reichhaltiges Lager in
Farben, Ölen und Lacken
sowie Pinsel, Bürsten, Besen, Schrubber
u. Aufnehmer in empfehlende Erinnerung

Johann Nöbel

Anstreicher

FEST-PROGRAMM

1. Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden
2. Einleitungsmarsch
Mandolinenklub „Wanderlust“ Mondorf
3. Vater unser
Festgebender Verein
4. Pannemanns Sommerreise
Theater-Verein „Edelweiß“ Hersel
5. Rotkäppchen
Theater-Verein „Edelweiß“ Rheindorf
6. Der schwarze Jäger
Theater-Verein „Edelweiß“ Hersel
7. Ums eigne Blut
Festgebender Verein
8. Martha-Ouvertüre
Mandolinenklub „Wanderlust“ Mondorf.



Jakob Nöbel, Mondorf

Provinzialstraße 24

Samen-Niederlage der Firma Mathias Mohr, Bonn

Alle Sämereien für Feld und Garten

Landwirtschaftl. Geräte Bedarfsartikel

Emallieren

Vernickeln

Bei Bedarf von erstklassigen Fahrrädern sowie
Zubehör empfehle mich

Franz Brungs, Mondorf

Alle vorkommenden Reparaturen an Fahrrädern,
Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Uhren.

Gut und billig

Zigarren

Zigaretten

Tabak

Peter Faßbender

Drogen Zuckerwaren Toilette-Artikel

Mondorf, Unterdorfstraße 29

Heinrich Giesen

Mondorf, Provinzialstraße 3

Telephon Amt Bonn 2356

Sand, Beton, Kies, Zement, Kalk,
Schwemmsteine, Zementdielen
und alle Baumaterialien

Lokal-Fahrt
Bonn-Mondorf u. Rheidt
Rheinfähre zu Mondorf

Empfiehl sich den verehrlichen Vereinen zu
Ausflugsfahrten mit großen Motor- u. Dampfbooten

Mondorfer Fährberechtigte
G. m. b. H.

Hilarius Feld

Bau- und Möbel-Schreinerei

Mondorf

Oberdorfstr. 23

Spezialität: Fertige Eichen-Särge

Baugeschäft Hermann Kuth

Mondorf, Oberdorfstr.

Hoch und Tiefbau, Eisenbeton

Reelle und prompte Ausführung

Fritz Nöbel, Mondorf
Friseur

Empfiehl sich den geehrten Vereinen zum Theater-Frisieren
bei billigster Berechnung. Empfehle ferner meine

Tabak- und Rauchwaren

Ausführung sämtl. Anstreicher - Arbeiten
zu billigster Berechnung

Johann Bauer

Anstreichermeister

Jean Köhrig, Mondorf

Oberstegasse 1

Lebensmittelgeschäft

**Gemüse-Versand per Auto nach allen
Richtungen**

**Tabakwaren - Großhandlung
Franz Felder, Rheidt**

Tägliche Zustellung sämtlicher Rauchwaren

Zigarren

Zigaretten

Tabake

zu den billigsten Preisen

Auto-Betrieb

Rich. Hub. Schmitz

Mondorf, Fernruf Amt Bonn 1568

Übernahme von Massen- und Sammeltransporten mit 5 t Wagen oder
Schnell-Lieferwagen. Regelmäßige Fahrten Cöln-Bonn-Siegburg.

Reparatur-Werkstätte und Betriebsstoffe

Theodor Peters, Mondorf
Ochsen- und Schweinemetzgerei
ff. Aufschnitt

Eigene Kühlanlage im Hause

Pet. Lülsdorf (Siegberg)

*empfiehlt seine vier schweren Transportkähne von
500 Zentner Tragkraft, für alle Fahrten von*

Koblenz-Köln

Schwemmstein-Transporte

Gottfr. Richarz, Mondorf

Gemischtwaren-Geschäft

Manufaktur- und Kurzwaren

Billigste Preise

Beste Qualität

Peter Görgens, Mondorf

Baugeschäft

Hoch- und Tiefbau - Eisenbeton

Reelle fachmännische Ausführung

Bau- und Möbel-Schreinerei
Josef Schaaf, Mondorf

Lieferung und Anfertigung von Innenausbau und Möbel jeder Art

Spezialität: Motorboot-Ausbau

Restauration zur schönen Aussicht

mit Rheinterrasse

direkt an der Fähre

Bekannter und gemüthlicher Aufenthalt

ff. Weine

Gepflegte Biere

empfiehlt sich ergebenst

Joseph Heinzen

Michael Hint

Baumaterialien, Kohlen und Krautfabrik

Übernahme Obst- und Zuckerrüben gegen Lohn und

für eigene Rechnung

Peter Gilles

Colonialwarenhandlung

Mondorf

Barthel Engels

Mondorf

Dampfbäckerei

Gastwirtschaft

Mehlgerei

Lebensmittelgeschäft

Telefon Amt Bonn 1338

Schokolade - Zuckerwaren

Toiletten - Seifen - Schreibwaren

Herren u. Damen-Stoffe

*

Adolf Grommes

Tabak

Zigarren

Zigaretten

Rauchutensilien

Flaschenbier hell und dunkel

Mondorf, Oberstraße 20^a

Empfehle mich zur Anfertigung sämtlicher Herren- u. Damenbekleidung. Für prompte Lieferung, guten Sitz wird best. garantiert

Johann Wielpütz

Herren- und Damenschneider
Unterdorfstraße

Joseph Köllgen, Mondorf

Colonialwarenhandlung

Sämtliche Fleisch- und Rauchwaren

Christian Anton

Manufaktur und Wollwaren-Handlung

Spezialität Arbeiter-Bekleidung, Nessel,
Hemdentuche, Anzug und Kleiderstoffe

Reelle Bedienung Billige Preise

Mondorf, Provinzialstraße 49

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Konfektions-Artikeln

Hosen, Windjacken, Herren-Anzügen, Kinder-Anzügen,
Gummimänteln usw.

Anfertigung von Maßanzügen

Garantiert tadelloser Sitz

Zahlungserleichterung

Hermann Nöbel, Mondorf

Meindorfer Straße 2

Korbmöbel-Fabrik und -Versand
Peter Richarz

Weisse Mangeln, Kindertörbe, Pflück- und Versandkörbe
 Korbmöbel von der einfachsten bis zur besten Aufmachung

Gasthaus Jak. Nöthen
 Mondorf

Schöner gemütlicher Saal

Gute Küche ff. Weine

sowie sämtliche Fleischwaren

Für Vereine bestens empfohlen

Gebrüder Engels
Tabakwaren-Vertrieb

Sieglar (Rheinland)

Telefon Amt Siegburg 737

Restauration zur Post

von Josef Schmitz, Mondorf

Ball- und Konzerthaus

Großer Saal

Schattiger Garten

ff. Weine → Dortmunder Bier

Weßling Adam Wtw.

Obst- u. Rhabarberkulturen

Gasthof zum Bahnhof

Hubert Heuser Mondorf

Bau- und Stuckgeschäft
für Hoch-, Tief- u. Eisenbetonbau

Herstellung schlüsselfertiger Bauten von
der einfachsten bis modernsten Ausführung

*Buchdruckerei
Rud. Stodieck, Bonn*

Rheindorfer Str. 69 ☎ Fernruf 4035



*Hält sich den geehrten Vereinen bestens empfohlen
zur Herstellung sämtlicher Vereinsdrucksachen, wie
Festbücher • Programme • Liederhefte
Diplome • Rundschreiben • Plakate*